

Kurzübersicht über das Inklusivum

Unser Verein schlägt eine Formensammlung für geschlechtsneutrales Deutsch vor, das Inklusivum. Die inklusivische Form der Substantive endet auf **-e** oder **-re**. Der dazugehörige geschlechtsneutrale Artikel lautet **de**: **de** Schülere, **de** Autore, **de** Studente, **de** Kollegere, **de** Kundere. Der Plural endet immer auf **-rne**: die Schülerne, die Autorne, die Studenterne, die Kollegerne, die Kundenrne.

Für das geschlechtsneutrale Pronomen empfehlen wir im Inklusivum die Grundform **en**, wobei wir es respektieren und unterstützen, dass jede Person selbst entscheiden kann, welches Pronomen für sie verwendet werden soll.

Folgende Tabelle und Beispiele zeigen auf, wie die neuen inklusivischen Formen in den verschiedenen grammatischen Fällen dekliniert werden:

Wer?	de gute Arzte	ein gute Arzte	jedey gute Arzte	Kims gutey Arzte	jedey	en
Wessen?	ders guten Arztes	einers guten Arztes	jeders guten Arztes	Kims guters Arztes	jeders	ens
Wem?	derm guten Arzte	einerm guten Arzte	jederm guten Arzte	Kims guterm Arzte	jederm	em
Wen?	de gute Arzte	ein gute Arzte	jedey gute Arzte	Kims gutey Arzte	jedey	en

Die Adjektiv-Endungen, die hier in Kombination mit „Kims“ aufgeführt sind, werden immer verwendet, wenn vor dem Adjektiv kein Artikel wie *de*, *ein* oder *jedey* steht, unter anderem bei Anreden wie *Liebey Kim* oder *Sehr geehrtey Kim Müller* und häufig nach *als* (z. B. *du als gutey Arzte*).

Die Endung **-ey** wird außer bei solchen Adjektiven auch bei den Artikeln des jed-Paradigmas verwendet (*jedey*, *jeney*, *jedwedey*, *diesey*, *welchey*, *solchey*, *manchey*) sowie bei Pronomen, die sich den Stamm mit diesen Artikeln oder denen des ein-Paradigmas teilen: „Nicht **jedey** mag das.“, „Kennt das **einey** von Euch beiden?“

Der bestimmte Artikel *de* kann auch als Relativpronomen verwendet werden, z. B.: „Das ist *de* Schülere, **de** beim Sportwettbewerb gewonnen hat.“ Die Genitivform des Relativpronomens erhält dabei allerdings die zusätzliche Endung **-en**: „Das ist *de* Schülere, **dersen** Tasche ich gefunden habe.“

Hier einige Beispielsätze:

- **De** Lehrere gibt **derm** Schülere den Stift.
- **En** gibt **em** den Stift.
- Das Buch **meiners** Professores ist interessant.
- **Ens** Buch ist interessant.
- Auch **ense** Vorlesungen sind spannend.
- Kennst Du eigentlich mein Verlobte Kim?
- Ja, ich kenne **en** schon.
- Und kennst Du auch **ens** Kollegere Andrea?
- Nein, ich glaub nicht, dass ich **en** schon kennengelernt habe.
- Ich kenne aber schon viele andere Kollegerne von Kim.
- Bei uns ist **jedey** willkommen!

